

Großes Aufgebot für Bezirkstitelkämpfe

SPORTKEGELN: VBK-Scheremeisterschaften

■ **Bielefeld.** Bei den Schere-Vereinsmeisterschaften des Vereins Bielefelder Kegler haben sich nicht nur die neuen Meister, sondern auch zahlreiche weitere Akteure für die im neuen Jahr anstehenden Bezirks-Meisterschaften in Lippstadt qualifiziert. Hier eine Übersicht über die Ergebnisse der Herren-Wettbewerbe
Herren: 1. Christian Mosch 2.422 Holz), 2. Dr. Michael Thomas (2.391), 3. Stefan Gröppel (2.379), 4. Bernd Knoke (2.368), 5. Jörg Meyer (2.364), 6. Alexander Sundermann (2.151), 7. Özgür Özer (1.740). Gesetzt war

Alexander Mirus.
Herren A: 1. Dieter Güse (2.105) 2. Peter Koppetsch (2.079).
Herren B: 1. Horst Kiesewalter (2.228), 2. Jochen Kühn (2.175), 3. Hans-U. Lüke (2.130), 4. Peter Wächter (2.046), 5. Dietrich Sieler (1.986), 6. Friedhelm Schröder (1.678), 7. Bernd Boge (1.261 nach 2 Läufen). Gesetzt war Dieter Schütz.
Herren C: 1. Günter Bönsch (2.258), 2. Harald Salewsky (2.168), 3. Volkhard Sander (2.113), 4. August Neuwald (1.961), 5. Klaus Vowinckel (1.905).

Turniersiege für Zapf und Kiesel

GEWICHTHEBEN: BTG-Erfolge in Essen

■ **Bielefeld.** Hoch zufrieden kehrten die Gewichtheber der Bielefelder TG vom traditionellen Turnier um den Willi-Verley-Gedächtnispokal aus Essen zurück. Günter Zapf und Joachim Kiesel landeten jeweils ganz oben auf dem Treppchen. Der 75-jährige BTG-Teamchef Zapf, besser bekannt als „Trainerfuchs“, überraschte im Mittelgewicht seiner Altersklasse mit einer respektablen Zweikampfleistung von 80 kg. In seinem Wettkampf zeigte Zapf eine vorbildliche Technik, die ihm sechs gültige Versuche und Platz eins bescherte.

Das gleiche Kunststück gelang Kiesel, der seinen guten Lauf aus der Westfalenliga bestätigen konnte. Mit 82 kg im Reißen und 110 kg im Stoßen nahm der „Bär vom Osning“ im Leichtschwergewicht Revanche an dem Sieger Ali Kennari, der ihn bei der Westfalenmeisterschaft noch hauchdünn auf Rang zwei verwiesen hatte. Günter Zapf gilt bei der DM im April nun als heißer Titelaspirant. „Das wäre ein echter Ritterschlag, wenn ich den Titel 2012 noch einmal holen könnte“, meinte der Senior der Bielefelder Eisenmänner.



Nächste Ausfahrt Jöllenbeck: Die Fußball-Nationalspielerinnen Célia Okoyino da Mbabi nimmt mit dem SC Bad Neuenahr am Frauenfußballturnier „Weltklasse 2012“ teil.

FOTO: DPA

Célia kommt

FRAUENFUSSBALL: Nationalspielerin Okoyino da Mbabi bei „Weltklasse in Jöllenbeck“

VON HANS-JOACHIM KASPERS

■ **Bielefeld.** Manchmal haben Absagen auch ihr Gutes. Weil mit Stabaek FK nun auch der zweite norwegische Klub auf eine Teilnahme an „Weltklasse 2012“, dem Frauenfußballturnier des TuS Jöllenbeck, verzichten muss, kommen die Fans in den Genuss, eine ganz besondere Spielerin live zu erleben: Célia Okoyino da Mbabi wird mit dem Bundesligisten SC Bad Neuenahr in der Real-Schulhalle auflaufen.

Die deutsche Nationalspielerin mit multikulturellem Hintergrund (der Vater kommt aus Kamerun, die Mutter ist Französin) war sicher einer der Hingucker des am Ende verpatzten „Sommernächens“ der Frauenfußball-WM. In der Vorrunde trug sie mit jeweils einem Treffer gegen Kanada und Frankreich, nach denen sie – so schien es am Bildschirm – die ganze Welt hätte umarmen können, zum Weiterkommen der deut-

schen Mannschaft bei, die dann allerdings im Viertelfinale am späteren Weltmeister Japan scheiterte. „Wir freuen uns natürlich riesig, dass Bad Neuenahr spontan für Starbaek in die Bresche gesprungen ist und wir so mit Célia eine der besten deutschen Spielerinnen präsentieren können“, sagt Olaf Beugholt, der Organisationschef des Jöllenbecker Turniers um den Pokal der Sparkasse Bielefeld. Bad Neuen-

ahrs Trainer Colin Bell kannte die Traditionsveranstaltung im Bielefelder Norden zwar nicht, ließ sich aber von seiner Mannschaft schnell überzeugen, dass die Teilnahme eine lohnenswerte Sache sei. „Dass die Spielerinnen gerne zu uns kommen, ist ein deutliches Zeichen, wie sehr unser Turnier gerade bei den Aktiven geschätzt wird“, freut sich Beugholt. Starbaek und auch Bergen, das schon einige Tage vorher ab-

gesagt hatte und durch den dänischen Spitzenklub Skovbakken IK ersetzt wird, wären übrigens liebend gerne dabei gewesen. „Alle unsere Mädels sind wahnsinnig traurig, dass sie nicht nach Deutschland fahren dürfen“, berichtet Starbaeks Trainer Roger Finjord. Die Vereine müssen sich aber den Planungen des Verbandes unterwerfen, der kurzfristig für seine Nationalmannschaften mehrtägige Trainingslager in Spanien angesetzt hat, die mit dem Termin in Jöllenbeck kollidieren. „Wenn man uns nicht zunächst versichert hätte, dass der 14. und 15. Januar frei sind, hätten wir doch gar nicht erst zugesagt“, so Finjord weiter. Die Maßnahme in Spanien sei ursprünglich für den 16. bis 23. Januar geplant gewesen. Hintergrund der hektischen Aktivitäten des norwegischen Verbandes ist offenbar, dass Norwegen nach der verorkosten WM nun bereits in der EM-Qualifikation zu scheitern droht und deshalb alle Kräfte gebündelt werden sollen.

INFO

Célia Okoyino da Mbabi

- ◆ geboren am 27. Juni 1988 in Bonn
- ◆ Tochter eines kamerunischen Vaters und einer französischen Mutter
- ◆ seit 2004 deutsche Staatsbürgerin
- ◆ 2007 Abitur am Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn
- ◆ spielte für Germania Hersel, den SC Wittig, den TuS Pützchen 05, den FC St. Augustin und (seit 2004) den SC Bad Neuenahr
- ◆ bisher 63 Länderspiele mit 20 Toren
- ◆ Europameisterin 2009 in Finnland
- ◆ U-19-Weltmeisterin 2004 in Thailand



In bestechender Form: Joachim Kiesel von der BTG siegte bei einem Turnier in Essen im Leichtschwergewicht.

FOTO: NW

TSVE aufs Treppchen abonniert

LEICHTATHLETIK: Adventlauf in Lage

■ **Bielefeld.** Nicht nur mit Masse, sondern auch mit Klasse glänzte der TSVE 1890 Bielefeld beim Adventlauf in Lage. Der Verein stellte 50 Teilnehmer und mit Jule Nicolaus (21:28) und Marius Güths (16:32) über 5 Kilometer sowie Mareike Walkenhorst (41:37) und Ole Krumsiek (35:56) über 10 km auch die Gesamtsieger. Insgesamt standen TSVE-Athleten bei den AK-Siegerehrungen 33mal auf dem Treppchen (21 mal Platz 1, 6 mal Platz 2, 6 mal Platz 3).

◆ **Die Platzierungen:**
1000 m: Felix Tiekemeier (04:47, 1. Schüler D). **5000 m:** Luisa Siersleben 26:12 (1. Schüler C), Katharina Erdmann 24:08 (1. Schüler B), Cordula Erdmann 29:42 (1. W40), Sonja Kley 27:34 (2. W50), Renate Holtkamp 32:12 (1. W60), Irene Matioschat 32:27 (2. W60), Jos Gößling 20:28 (1. Schüler C), Elias Denzel 22:50 (2. Schüler C), Michel Gießelmann 20:16 (1. Schüler B), Tobias Oberwittler 18:06 (1. Schüler A), Tim Kerkmann 17:36 (1. mJgdB), Sebastian Tebbe 18:04 (1. mJgDA), Gerd Grundmann 24:28 (1. M55), Winfried Korth 27:36 (3. M55). **10.000 m:** Marion Wittler 43:40 (1. W35), Susanne Kosselbaum 44:42 (2. W35), Natalie Lemm 50:02 (3. W35), Christine Kowalski-Beckmann 44:41 (1. W40), Inge Mumm 53:54 (1. W55), Roswitha Kreickenbaum 51:01 (1. W60), Simon Ohlemüller 44:24 (1. mJgDB), Stephan Walleck 44:43 (2. Hauptklasse), Thomas Dunkel 37:09 (2. M30), Christian Reichert 40:00 (1. M35), Volker Schmitt 39:33 (2. M45), Christian Terstesse 39:41 (3. M45), Klaus Sielemann 52:52 (3. M60), Gerhard Matioschat 55:36 (3. M65).

KURZ NOTIERT

Handball: Spitzenreiter zu stark
 In der weiblichen B-Jugend-Bereichsliga unterlag die JSG Bielefeld Süd dem TSV Hahlen mit 17:25 (10:11). Gegen den Tabellenführer zeigte die JSG im ersten Abschnitt eine starke Leistung, vor allem Franziska Homann traf gut. Als in der 40. Minute jedoch Maren Wrase ausfiel, fehlten der JSG die Wechselsmöglichkeiten. Zudem schwanden zusehends die Kräfte. „Ich bin trotzdem sehr zufrieden“, lobte Trainerin Corinna Husemann (1), Nienhaus (3/1), Schwabedissen (3), Wrase (5/4).

VfB Fichte verliert TT-Pokalfinale
 Die Damen des VfB Fichte haben das Finale des Bezirkspokals verloren. Nach zwei 4:1-Erfolgen im Viertel- und Halbfinale gegen Peckelsheim und Helpup unterlagen Alexandra Babioch, Anke Schröder und Nicole Eickmeyer im Endspiel mit 3:4 gegen den TTSV Schloß Holte II.

Freistilstaffel setzt mit neuem OWL-Rekord glanzvollen Schlusspunkt

SCHWIMMEN: Medaillenflut bei den OWL-Meisterschaften in Lemgo / Trainer des Schwimmteams und der Wasserfreunde hochzufrieden

VON CARSTEN HALW

■ **Bielefeld.** Rund 300 Schwimmer nahmen an den OWL-Kurzstreckenmeisterschaften in Lemgo teil. Neben dem Schwimmteam (STB) und den Wasserfreunden mit 37 respektive 28 Aktiven war auch Tiffany Puller (11) mit einem guten sechsten Platz über 200 m Brust für den TuS 08 Senne I am Start.

Das STB vermeldete einige Bestzeiten und reichlich „wichtige Erkenntnisse“. In der offenen Klasse waren Tim Ostmeier und Daniel Gensorowsky im Brustsprint (0:30,37) wie über 100 m Freistil (0:53,02) nicht zu schlagen. Darüber hinaus hatte Gensorowsky wohl ein Dauerabo für's Treppchen. Dort stand er weitere sechs Mal, darunter dank einer Steigerung um eine Sekunde auf 1:57,80 ein dritter Rang über 200 m Freistil. Mit Tabbea Mund, Steffen Loke, Björn Seddig und Maurice Kahles durften sich gleich mehrere Aktive Jahrgangs- und offene Medaillen umhängen lassen. Mund entschied im Jahrgang 1994 neben

ihrer Lieblingsstrecke 100 m Brust (1:18,72) drei weitere Strecken für sich. Loke hatte seine Erfolgsergebnisse als Doppelsieger über 100/200 m Rücken in der Juniorenwertung. Vier Jahrgangstitel konnte auch Seddig mit nach Hause nehmen. Eigentlich Freistilspezialist überzeugte der 16-jährige über 100 m Rücken (1:05,10) und 200 m Lagen (2:22,57). Letztlich konnte sich Kahles nach dem DM-Ausflug punktgenau konzentrieren und über 100 m Schmetterling in 1:03,02 noch einen drauf packen. Er verpasste zwar Gold, gewann aber dreifach Silber. Unmittelbar vor ihm schnappte sich Vereinskamerad Nils Weißing in 1:02,77 die goldene Juniorenmedaille.

„Ich wollte meine 100m Kraul unbedingt mal unter 1:02 absolvieren“, bewies Carolina Lerp ein tolles Zeitgefühl: Mit 1:01,99 holte die 14-jährige der erste ihrer zwei (200 m Freistil) Titel. Totales Siegeswillen versprühte Sebastian Dieckmann über 100 m Brust und gewann mit einer Steigerung von drei Sekunden

auf 1:13,64. Erfolgreich im Jahrgang 1996 waren zudem Ron Finger über 100 und 200 m Rücken sowie Fabian Mund über 100 m Brust. Mit über 50 Medaillen rumzierten die Trainer ein „zufriedenstellendes Ergebnis mit Luft nach oben.“

Ein Feuerwerk brannten die Wasserfreunde ab. Fast mühelos krönte sich Karolin Pult zur sechsfachen Titelträgerin. Während es über 100 m Rücken, 50 und 100 m Schmetterling sowie 400 m Lagen „nur“ zur Goldmedaille reichte, verbesserte die 20-jährige über 200 m Freistil und Rücken in 2:06,64/2:19,13 zudem ihre eigenen OWL-Rekorde. Keinerlei Chance gab Janina Kistenmacher der Brust-Konkurrenz. Nach einem ungeführten Sieg über 100 m in 1:12,94 vor Teamkollegin Zehe (1:17,96), bestieg die 18-jährige den Juniorenthron im Sprint mit neuer Rekordzeit von 33,72 Sekunden. Auf ihre Titelverteidigung über 200m verzichtete sie zugunsten der Staffeln.

Zu traurig war Zehe über Platz zwei nicht, wurde sie sich



Schnell, schneller, Wasserfreunde: Die 4x100-m-Freistilstaffel mit (v. l.) Trainer Christof Taube, Lena Rosenstengel, Janina Kistenmacher, Karolin Pult und Friederike Zehe.

FOTO: NW

doch mit einer weiteren Silber- und zwei Bronzemedailles dekoriert. Lena Rosenstengel dominierte einen zahlenmäßig mageren Jahrgang '95 und gewann sechs Titel, zu denen sich weitere vier Silber- und drei Bronzemedailles in der offenen Wertung gesellten. Als eine von zwei 16-Jährigen bestritt Rosenstengel die 200m Schmetterlingstrecke und markierte in 2:21,70 ei-

nen neuen Jahrgangsrekord. Der letzte offene Titel ging an Tobias Lange über 100 m Brust (1:07,26). Auch er konnte mit einem kompletten Medaillensatz (3xSilber, 1xBronze) heim fahren. Doppelbronze ging an Matthias Zinram, der nach Bestzeit über 100 Freistil (0:53,95) noch Luft nach oben sieht. Aus der Nachwuchsgarde zeigte sich Johannes Englisch

trotz einer Superleistung über 200 m Rücken in 2:20,24 und Zielrichterentscheid zeitgleicher Zweiter enttäuscht. Weitere Jahrgangstitel konnten sich Anna Scheffler (Jg '97) über 200 m Schmetterling (2:55,31) und Sandra Mößinger über 200 m Rücken (2:38,51/Jg. 94) sichern.

Neben den Titeln freute sich der Trainerstab mit den Aktiven auch über eine Flut an Vize-Titeln durch Bültel Güler (15) mit dreifach Silber und neuen Bestzeiten über 100/200 m Freistil, Sarah Seipolt (14) über 100/200 m Brust, Niklas Fülbier (18) über 200 m Lagen und Marvin Lohse (14) über 200 m Brust. Mit ihren Bronzerängen hoch zufrieden waren zudem Keanu Brandt (100/200 m R, 200 m L), Thomas Heinze (200 m S) und Freya Warzel (100 m B).

Die Liste der Verbesserungen ließe sich fast unendlich fortführen. So erfüllten Christina Teubert, Justus Bachmann und Kimberly Brocks trotz ihrer „Holzmedaillen“ die Trainererwartungen vollends.

Blieben letztlich noch die Staf-

felrennen über 4x 50m Freistil und Lagen, in denen die Frauen unbesiegt waren, die Männer mit Lange, Zinram, Taube und Güler lediglich Paderborn den Vortritt lassen mussten.

Spektakulär war der von allen Anwesenden umjubelte und lautstark unterstützte Rekordversuch der Wasserfreunde über 4x100m Freistil gegen die Uhr. Kurzfristig wurde die eigentliche Brustschwimmerin Kistenmacher berufen. Sie begann als Startschwimmerin mit der schnellsten Zeit ihres Lebens (1:01,61) und übergab den Staffelfelstark an eine elektrisierte Zehe (1:00,18). Der Rekord war damit in greifbarer Nähe, und als Pult sogar unter 58 Sekunden blieb (0:57,93), konnte Rosenstengel in 0:58,23 unter dem tosenden Jubel aller Schwimmer aus ganz OWL die Wahnsinnsmarke von vier Minuten in 3:57,95 unterbieten. Mit dieser Verbesserung der alten Bestmarke um fast 16 Sekunden rangiert das Quartett auf einem inoffiziellen sechsten Rang im Deutschen Schwimmverband.